

Änderungsantrag

der Abgeordneten Tabea Rößner, Erhard Grundl, Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Margit Stumpp, Dr. Anna Christmann, Dr. Janosch Dahmen, Kai Gehring, Maria Klein-Schmeink, Ulle Schauws, Charlotte Schneidewind-Hartnagel, Kordula Schulz-Asche, Beate Walter-Rosenheimer, Sven-Christian Kindler, Dr. Konstantin von Notz, Corinna Rüffer, Stefan Schmidt und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 19/27515, 19/29694 –**

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Filmförderungsgesetzes

Der Bundestag wolle beschließen:

§ 6 wird wie folgt geändert:

1. Unter Absatz 1 wird die Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrats von 36 auf 38 geändert.
2. Nach Nummer 6 wird eine neue Nummer 7 eingefügt:
 7. ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Verleih – Verband unabhängiger Filmverleiher e. V. (AG Verleih)
3. Nachfolgend ändert sich die Nummerierung, die Nummern 7 (alt) – 19 (alt), werden die Nummern 8 – 20.
4. Nach Nummer 20 (neu) wird eine neue Nummer 21 eingefügt:
 22. ein Mitglied von Pro Quote Film e. V.
5. Absatz 2 wird wie folgt angepasst:
 - (2) In den Fällen des Absatzes 1 Satz 2 Nummer 1 und 4 muss jeweils mindestens eine Frau und jeweils mindestens ein Mann benannt werden. In den Fällen des Absatzes 1 Satz 2 Nummer 3, 5 und 6 sowie 8 – 11, 14, 15 und 20 muss jeweils eine Frau benannt werden. In den Fällen des Absatzes 1 Satz 2 Nummer 12 und 13 müssen insgesamt zwei Frauen benannt werden. In den Fällen des Absatzes 1 Satz 2 Nummer 7, 16 bis 19 und 21 müssen insgesamt drei Frauen benannt werden.

Berlin, den 18. Mai 2021

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion

Begründung

Als Bindeglied zwischen den Film-Wettbewerben der internationalen A-Festivals und den nationalen Kinos spielt die Arbeitsgemeinschaft Verleih – Verband unabhängiger Filmverleiher e. V. (AG Verleih) eine wichtige Rolle. Auch andere Teilbereiche der Filmbranche sind mit zwei Verbänden im FFA-Verwaltungsrat vertreten (beispielsweise die Produzenten, zukünftig die Online-Verbände).

Da in der Novelle des Filmförderungsgesetzes 2022 Akzente auf die Themen Diversität und Geschlechtergerechtigkeit gesetzt werden, sollte die Organisation Pro Quote Film einen Platz im FFA-Verwaltungsrat bekommen. Pro Quote Film bringt die notwendige Expertise in diesen Bereichen mit.